

Niederschrift SOZ/003/2015

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Sozialausschusses der Stadt Rheine
am 10.03.2015

Die heutige Sitzung des Sozialausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Antonio Berardis	SPD	Ratsmitglied / Vorsitzender
-----------------------	-----	-----------------------------

Mitglieder:

Frau Silke Albers	Alternative für Rheine	Sachkundige Bürgerin
Herr Albrecht Fleischer	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundiger Bürger
Frau Annette Floyd-Wenke	DIE LINKE	Ratsmitglied
Herr Stephan Huesmann	FDP	Mitglied
Herr Paul Jansen	CDU	Ratsmitglied / 2. Stellv. Vorsitzender
Frau Birgitt Overesch	CDU	Ratsmitglied
Frau Claudia Reinke	CDU	Ratsmitglied
Frau Anna-Lena Scheinig	SPD	Sachkundige Bürgerin
Herr Heinrich Thalmann	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Friedrich Theismann	CDU	Ratsmitglied / 1. Stellv. Vorsitzender
Frau Christel Zimmermann	SPD	Sachkundige Bürgerin

beratende Mitglieder:

Herr Johannes-Michael Bögge		Sachkundiger Einwohner f. Familienbeirat
Herr Horst Erle		Sachkundiger Einwohner f. Seniorenbeirat
Herr Kamal Kassem		Sachkundiger Einwohner f. Integrationsrat
Herr Claus Meier		Sachkundiger Einwohner f. Beirat für Menschen mit Behinderung

Vertreter:

Herr Karl-Heinz Brauer	SPD	Vertretung für Frau Eva- Maria Brauer
------------------------	-----	--

Verwaltung:

Herr Axel Linke		Beigeordneter
Herr Raimund Gausmann		Fachbereichsleiter FB 2
Frau Christa Heufes		Produktverantwortliche
Herr Mustafa Tunceli		Produktverantwortlicher
Herr Henrik Mersch		Schriftführer

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder:

Herr José Azevedo	CDU	Sachkundiger Bürger
Frau Eva-Maria Brauer	SPD	Ratsmitglied
Herr Mirko Remke	CDU	Ratsmitglied

Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet der Ausschussvorsitzende, Herr Berardis, die Anwesenden sich für eine Schweigeminute für den verstorbenen ehemaligen Vorsitzenden des Seniorenbeirates, Herrn Peter Leroy, zu erheben.

Herr Berardis eröffnet die heutige Sitzung des Sozialausschusses der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Anschließend wird eine anwesende sachkundige Bürgerin vom Vorsitzenden verpflichtet.

Öffentlicher Teil:

1. Bestellung des Schriftführers Vorlage: 076/15

00:02:00

Herr Berardis verweist auf die Vorlage.

Anschließend fasst der Sozialausschuss folgenden Beschluss:

Beschluss:

Der Sozialausschuss bestellt gem. § 52 Abs. 1 GO in Verbindung mit § 58 Abs. 2 und 7 GO Frau Katja Käschner zur Schriftführerin.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

2. Niederschrift Nr. 2 über die öffentliche Sitzung am 11.11.2014

0:09:00

Änderungs- und Ergänzungswünsche zu Form und Inhalt der o. g. Niederschrift werden nicht vorgetragen.

3. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 11.11.2014 gefassten Beschlüsse

0:09:30

Ein Bericht liegt nicht vor.

4. Informationen der Verwaltung

0:10:00

Herr Gausmann informiert wie folgt:

Sozialplan Alter – Bericht über den Stand der Umsetzung
„Selbstbestimmter Treff für Bürgerinnen und Bürger in Dutum/Dorenkamp“

Die Idee, eines selbstbestimmten Treffs für Bürgerinnen und Bürger in Dutum und Dorenkamp, findet viel Anklang. Der Einladung zur Bürgerkonferenz am 1. Februar folgten rund 120 Bürgerinnen und Bürger.

Angeregt durch das Beispiel des Basilika Forums äußerten sie Wünsche für ihre Stadtteile und erste Vorschläge für den Aufbau eines selbstbestimmten Treffs. Insbesondere gegenseitige Hilfen im Alltag und Aktivitäten zur Stärkung der Nachbarschaft und der Geselligkeit sind gewünscht und es gibt Bereitschaft das Gewünschte anzubieten, zu organisieren.

Trotz des großzügigen Raumangebotes in der Mathias Hochschule mussten leider etliche Interessierte abgewiesen werden. Sie wurden zu einer zusätzlichen Veranstaltung am 4. März ins Maximilian-Kolbe-Haus eingeladen. Dieser 2. Einladung folgten weitere 20 Bürgerinnen und Bürger aus den Stadtteilen Dutum und Dorenkamp.

Insgesamt haben 70 Bürgerinnen und Bürger ihr Interesse an einer weiteren Mitarbeit im selbstbestimmten Bürgertreff bekundet. Alle Interessierten werden im April 2015 vom Arbeitskreis zu einem ersten Werkstatttreffen eingeladen, um auszuloten, wie die gesammelten Wünsche und Vorschläge in Dutum/Dorenkamp umgesetzt werden können

Der Arbeitskreis aus Mitarbeiterinnen der Stadt Rheine, dem Caritasverband Rheine, dem Stadtteil-Management Dorenkamp und einem Mitarbeiter der Pfarrei St. Dionysius wird die Umsetzung des Selbstbestimmten Treffs begleiten.

Anschließend stellt Herr Gausmann die folgende Arbeits- und Projektplanung für den Sozialausschuss vor:

Arbeits- und Projektplanung Sozialausschuss

11. März 2015	Unterbringung Flüchtlinge Verwendung barrierefreie Mittel Nachbesetzung Seniorenbeirat
09. Juni 2015	Unterbringung Flüchtlinge Verwendung barrierefreie Mittel Berichtswesen 31.5. 2015
01. September 2015	Unterbringung Flüchtlinge 1. Lesung Veränderung Seniorenförderung Verwendung barrierefreie Mittel Zwischenbericht Umsetzung Sozialplan Alter
19. November 2015	Unterbringung Flüchtlinge Bericht SGB II Neufassung Richtlinien Seniorenförderung Berichtswesen 31.10.2015 Haushaltsplanberatung 2016

5. Informationen aus dem Integrationsrat

0:14:30

Herr Kamal Kassem berichtet über die Arbeit des Integrationsrates.

6. Informationen aus dem Beirat für Menschen mit Behinderung

0:15:30

Herr Meier berichtet über die Arbeit des Beirates für Menschen mit Behinderungen.

7. Informationen aus dem Seniorenbeirat

0:17:30

Herr Erle berichtet über die Arbeit des Seniorenbeirates.

8. Informationen aus dem Familienbeirat

0:18:00

Herr Bögge berichtet über die Arbeit des Familienbeirates.

9. Behindertengerechtes und barrierefreies Bauen Vorlage: 089/15

0:18:40

Herr Linke weist auf eine Anregung aus dem Schulausschuss hin, die in der Vorlage unter Punkt 2 (Mittelverwendung 2015) aufgeführt ist. Danach sollen die Mittel für barrierefreies Bauen 2015 in Höhe von 90.000 € ebenfalls für die anfallenden Umbaumaßnahmen an Schulen, die Orte des Gemeinsamen Lernens im Primarstufenbereich sind, eingesetzt werden. Herr Linke ergänzt die Vorlage dahingehend, dass neben dem aufgeführten Primarstufenbereich auch der Sekundarstufenbereich gemeint ist.

Nach kurzer Diskussion fasst der Sozialausschuss folgenden Beschluss:

Beschluss:

Der Sozialausschuss beschließt, dass die fachbereichsübergreifende Arbeitsgruppe „Barrierefreiheit“ wie bisher, eine Prioritätenliste zur Nutzung der Mittel „barrierefreies Bauen“ erstellt und dem Sozialausschuss zur Entscheidung vorlegt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

10. Unterbringungssituation Flüchtlinge / Änderung Asylbewerberleistungsgesetz Vorlage: 090/15

0:23:00

Herr Gausmann führt in die Vorlage ein. Er weist dabei insbesondere auf den gemeinsamen Aufruf der christlichen und muslimischen Gemeinden, der Caritas Rheine sowie der Stadt Rheine und der Gemeinde Neuenkirchen - Wohnraum für Flüchtlinge zur Verfügung zu stellen - hin. Der Aufruf hat einige Resonanz hervorgerufen; allerdings müssen alle Wohnungen bzw. Häuser besichtigt werden, was im Moment sehr viele Personalressourcen bindet.

Herr Kassem berichtet über Sitzung des Integrationsrates vom 19.02.2015 in dem folgende fünf Punkte beschlossen wurden:

- Der Integrationsrat begrüßt und unterstützt das dezentrale Unterbringungskonzept der Stadt Rheine.
- Der Integrationsrat begrüßt den Erwerb von Immobilien auf dem freien Wohnungsmarkt.

- Der Integrationsrat bittet die Verwaltung die Anschaffung von mobilen Wohneinheiten nur als letzte Möglichkeit in Betracht zu ziehen und dabei weiterhin auf menschenwürdige Unterbringung zu achten.
- Die Stadtverwaltung Rheine wird gebeten, die Weiterentwicklung hinsichtlich der Zuwanderung zu beachten und auch zukünftig vorausschauend geeignete Wohnräume zur Verfügung zu stellen.
- Der Integrationsrat begrüßt die Einrichtung eines runden Tisches.

Herr Linke führt aus, dass die Stadt Rheine bei der Unterbringung der Flüchtlinge auf die mobilen Wohneinheiten angewiesen ist. Zum einen gibt der freie Wohnungsmarkt nicht unbegrenzt passenden Wohnraum her und zum anderen führt diese verstärkte Nachfrage zu Engpässen bei den Empfängern von Transferleistungen (z. B. Arbeitslosengeld II oder Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung). Herr Linke erläutert, dass die mobilen Wohneinheiten einen vernünftigen Wohnraum darstellen und gegenüber angemieteten Altbauwohnungen deutlich komfortabler sind. In diesem Zusammenhang schlägt Herr Linke eine Besichtigung der mobilen Wohneinheiten vor, damit sich der Sozialausschuss ein Bild von der Unterbringung machen kann.

Frau Floyd-Wenke von der Fraktion DIE LINKE bestätigt den hohen Standard der mittlerweile am Markt verfügbaren mobilen Wohneinheiten.

Herr Kassem bittet die Verwaltung vor Aufstellung der mobilen Wohneinheiten durch Gespräche mit der Nachbarschaft für Akzeptanz in der Bevölkerung zu sorgen.

Auf Nachfrage von Herrn Jansen erläutert Herr Gausmann die Entwicklung der Asylzahlen anhand der folgenden Folien:

Asylzahlen im Vergleich 2014/2015

Monat	*Personen die am Ende des Monats im Leistungsbezug standen		Belegungszahlen aus der Wohnungsbetreuung Fachstelle Migration	
	Personen*	Differenz zum Vormonat	Bewohner in Wohnungen:	Differenz zum Vormonat
Jan. 14	266	15	314	-1
Feb. 14	272	6	318	4
Mrz. 14	284	12	315	-3
Apr. 14	288	4	308	-7
Mai. 14	278	-10	310	2
Jun. 14	279	1	323	13
Jul. 14	287	8	310	-13
Aug. 14	290	3	323	13
Sep. 14	315	25	338	15
Okt. 14	370	55	385	47
Nov. 14	409	39	426	41
Dez. 14	448	39	466	40
Anstieg 2014 gesamt	182		152	

Monat	Personen*	Differenz zum Vormonat	Bewohner in Wohnungen:	Differenz zum Vormonat
Jan. 15	465	17	502	36
Feb. 15	492	27	520	18

Monatsstatistik ausländische Flüchtlinge für Rheine im Asylverfahren hier ab 2014

Monate	Gesamtanrechnung gem.Schlüssel Rheine	neue Quote	Personen über/unter Quote	NRW- Personen im Asylverfahren	Steigerung
Jan. 14	157	108,73	13	34.257	
Feb. 14	165	106,13	10	36.884	2.627
Mrz. 14	166	100,40	1	39.225	2.341
Apr. 14	157	101,10	2	36.843	-2.382
Mai. 14	158	93,66	-10	39.881	3.038
Jun. 14	166	92,75	-13	42.462	2.581
Jul. 14	155	87,81	-22	41.878	-584
Aug. 14	178	88,23	-24	47.860	5.982
Sep. 14	196	89,25	-24	52.101	4.241
Okt. 14	219	94,05	-14	55.241	3.140
Nov. 14	240	90,39	-26	62.991	7.750
Dez. 14	270	92,64	-21	69.141	6.150
Jan. 15	339	116,07	49	72.644	3.503
Feb. 15	364	103,64	13	83.213	10.569

Beschluss:

- A) Der Sozialausschuss nimmt die Erläuterung zur aktuellen Unterbringungssituation der Flüchtlinge in Rheine zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung weiterhin regelmäßig im Ausschuss zu berichten.
- B) Der Sozialausschuss nimmt die Erläuterungen zur Änderung des Asylbewerberleistungsgesetzes zur Kenntnis.

**11. Antrag Fraktion die Linke
Einrichtung eines Runden Tisches
Vorlage: 108/15**

0:47:30

Herr Gausmann erläutert die bisherige Entwicklung zur Einrichtung eines runden Tisches. Er führt aus, dass die Vorarbeiten soweit abgeschlossen sind, dass die Verwaltung zu einem ersten Gespräch am 08.04.2015 in der Zeit von 14:00 bis 16:00 Uhr zu folgenden Themen einladen wird:

- Wohnen
- Bildung
- Sprache
- Sozialräumliche Anbindung der Flüchtlingsarbeit

Ziel dieser Auftaktveranstaltung ist die Benennung von Akteuren, die sich im weiteren Verlauf des Runden Tisches in Arbeitsgruppen inhaltlich mit den verschiedenen Themen beschäftigen sollen. Die Koordination, der am Runden Tisch Beteiligten, wird bei der Verwaltung liegen.

Frau Floyd-Wenke ist der Meinung, dass der Antrag der Fraktion DIE LINKE gegenüber der Darstellung der Verwaltung weitergehend ist. Insbesondere geht es ihr um die Festlegung von Standards in der Flüchtlingsarbeit. Sie bittet die Verwaltung die Inhalte und Aufgaben des bestehenden Runden Tisches ähnlich dem vorliegenden Antrag abzubilden. Die Fraktion DIE LINKE möchte nach einem Vergleich der Aufstellungen über zusätzlich einzubringende Anträge entscheiden.

Frau Overesch begrüßt für die CDU-Fraktion die Einrichtung eines Runden Tisches und regt an, auch die/den Migrationsbeauftragte/n zu beteiligen sobald diese Funktion neu besetzt ist.

Herr Brauer begrüßt für die SPD-Fraktion ebenfalls die Einrichtung eines Runden Tisches und weist insbesondere auf die Motivation der Ehrenamtlichen hin.

Herr Kassem erklärt, dass der Integrationsrat den Antrag der Fraktion DIE LINKE begrüßt. Aus seiner Sicht steht das beschriebene und geplante Vorgehen der Verwaltung jedoch in keinem Widerspruch zu dem vorliegenden Antrag. Dem Integrationsrat ist vielmehr an der Nachhaltigkeit des Runden Tisches gelegen.

Beschluss:

Der Sozialausschuss begrüßt die Einrichtung eines Runden Tisches und beauftragt die Verwaltung, die dargestellten Schritte unter Berücksichtigung der Anregungen aus dem Ausschuss weiter zu verfolgen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bei eine Enthaltung

12. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)

1:07:30

Herr Meier fragt, warum aus dem Beirat für Menschen mit Behinderungen kein Mitglied im Kultur- und Sportausschuss vertreten ist. Er verweist auf eine analoge Regelung des Seniorenbeirates.

13. Anfragen und Anregungen

1:08:00

Auf Anregung von Herrn Brauer erläutert Herr Gausmann kurz die personelle Situation in der Fachstelle Migration. In diesem Zusammenhang geht er auch auf die folgende Anfrage der Fraktion DIE LINKE vom 24.02.2015 zur Sprachförderung in der Stadt Rheine ein.

DIE LINKE.
Ratsfraktion Rheine der Partei DIE LINKE

Fachbereich 2
Jugend, Familie und Soziales
Herr Linke
Herr Gausmann

Rheine, 24. Februar 2015

Anfrage

Sehr geehrte Herren,

um den aktuellen Stand zur Betreuung von Asylbewerbern tatsächengerecht den Bürgerinnen und Bürgern kommunizieren zu können, bitten wir um Beantwortung der nachstehenden Fragen in Ihren Informationen zu diesem Thema in der nächsten Sitzung des Sozialausschusses.

Wird allen Asylbewerbern eine Teilnahme an Sprachkursen ermöglicht?
Ist die Teilnahme obligatorisch?
Wie viele Sprachkurse gibt es aktuell? Welches Niveau wird unterrichtet?
Wo und von wem werden diese durchgeführt?
In welchem Umfang (Stundenanzahl, Dauer, Häufigkeit) und mit welcher Kursstärke werden diese angeboten?
Erfolgt eine Evaluation seitens der Verwaltung zum Ergebnis und der Durchführung von Sprachkursen?
Was sind die Kosten pro Kurs und wer kommt dafür auf?

Mit freundlichen Grüßen

Annette Floyd-Wenke
Fraktion DIE LINKE

Die Fachstelle Migration bietet in ihren drei Stadtteilbüros ab Februar 2015 Sprachkurse für Flüchtlinge an. Sie finden zweimal wöchentlich, jeweils zwei Schulstunden statt.

Stadtteilbüro Dutumer Str, 136

Montag und Dienstag:	für Anfängerinnen
Montag und Dienstag	für Fortgeschrittene
Dienstag und Donnerstag	ein Willkommens-Sprachkurs

Stadtteilbüro Catenhorner Str. 12

Mittwoch und Donnerstag	für Anfängerinnen
Montag und Dienstag	für Analphabeten/innen

Stadtteilbüro Humboldtstr. 123

Mittwoch und Donnerstag	für Anfängerinnen
Mittwoch und Donnerstag	für Jugendliche ohne Schulpflicht

die VHS bietet auch Kurse (mit finanzielle Unterstützung der Fachstelle Migration) zur Sprachoffensive.

Zusätzlich zu den Kursen der Sprachoffensive bietet VHS aktuell im 1. Halbjahr des normalen VHS Programms auch für Flüchtlinge auf verschiedenen Sprachniveaustufen an.

Deutschtraining für Schülerinnen	VHS
Deutsch für Fortgeschritten	Centro S. Antonio
Deutsch für Anfängerinnen	Centro S. Antonio
Deutsch für Anfängerinnen	Familienzentrum S. Antonius

Es sind insgesamt 15 Kurse mit in der Regel 60 Unterrichtsstunden pro Kurs.

Weiterhin gibt es Angebote zur Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse und Deutsch für den Beruf.

Ende der Sitzung:

18:50 Uhr

Antonio Berardis
Ausschussvorsitzender

Mersch
Schriftführer